

November 1992

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

♣ | ♠ | ♥ | ♦
D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER

Deutscher Skatverband bietet Programm SKAT V 1.0 an

EDV-Komplettlösung für die Vereins- oder Turnierauswertung



Zum Titelbild: Programm SKAT V 1.0

Das Programm wurde entwickelt und konzipiert, um den Vereinen die Auswertung abzunehmen (bis maximal 900 Spieler/Mitglieder).

Bei der Benutzerumgebung im Programm selbst wurde besonders auf die praxisbezogene Anwendung geachtet, so daß ein einfaches, schnelles und sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

Ein Verein mit z. B. 30 bis 50 Mitgliedern mußte für die Auswertung eines Spieltages/Spielliste mit etwa 2-3 Stunden Aufwand rechnen, um am nächsten Spieltag alle nötigen Unterlagen für die Jahresliste oder auch Tischverteilung bereitzustellen zu können.

Mit dem Programm SKAT V 1.0 erreicht man dies in maximal 5 bis 10 Minuten, wobei hier jedoch mögliche menschliche Rechenfehler ausgeschlossen sind.

In diesem Bericht kann aus Platzgründen nicht auf alle Leistungsmerkmale des Programms SKAT V 1.0 eingegangen werden, dennoch hoffen wir, allen Vereinen einen aufschlußreichen Überblick über die wichtigsten Funktionen geben zu können.

Grundsätzlich können alle Funktionen und Listen sowohl auf dem Bildschirm angezeigt als auch über einen Drucker ausgedruckt werden, auch wenn im weiteren Text zwecks der Artikulierung nur von »angezeigt« gesprochen wird.

1. Mitgliederwartung

- Alle Daten eines Spielers werden hier in einen Stammsatz eingegeben: Name, Adresse, Geburtsdatum, Eintrittsdatum usw.
- Es kann auch vermerkt werden, ob ein Spieler nur als Gast mitgewirkt hat. Dies bewirkt, daß dieser Gastspieler nicht auf den Jahreslisten erscheint, wohl aber bei der Tischverteilung berücksichtigt wird.
- Wird ein Gastspieler Mitglied, so muß nur der Vermerk entfernt werden. Alle bisherigen Ergebnisse dieses Spielers werden dann berücksichtigt.
- Eine komplette Liste aller Mitglieder kann ausgedruckt werden, usw.

2. Spieltagwartung

- Bei der Mitgliederwartung erhält jeder Spieler eine eindeutige Mitglieds- oder Kenn-Nr.
- Wird nach einem Spieltag die Auswertung begonnen, so muß bei der Eingabe von der Spielliste nur die Kenn-Nummer oder der Name des Spielers abgelesen und eingegeben werden.
- Danach werden die Punkte und – falls gewünscht – die gewonnenen und verlorenen Spiele eingegeben.
- Nun erfolgen die Eingaben zum nächsten Spieler.
- Es steht also nach Eingabe dieses Spieltages dem Benutzer von SKAT V 1.0 auf »Knopfdruck« eine komplette Liste der Jahresstände, Tischverteilung, Spieltage usw. zur Verfügung.

S P I E L T A G --- W A R T U N G		SKAT V 1.0	
EINGEBEN	ÄNDERN	LÖSCHEN	ANZEIGEN
		DRUCKEN	ENDE
<hr/>			
Spieltag-Nr.	: 45	Kennr. :	130
Vorname	: THOMAS		
Nachname	: ACKER		
Punkte	: 1466		
Spiele gewonnen	: 15		
Spiele verloren	: 1		
<hr/>			
Eingaben richtig j/n :			
INFORMATION		Bitte Eingaben korrekt ausführen !!	

3. Gesamtliste

- Unter Gesamtliste wird hier die Auswertung aller eingegebenen Daten erstellt und angezeigt (Rang, Name, Kenn-Nr., verloren, gewonnen, beste Liste, schlechteste Liste, Schnitt, Punkte, gespielte Listen insgesamt).
- Werden bei Vereinen nicht alle Spieltage gewertet, so spricht man hier von Streichlisten. Nach Eingabe der Anzahl der Spieltage, die in einer/m Saison/Spieljahr gewertet werden sollen, werden die Streichlisten der einzelnen Spieler natürlich automatisch bei der Berechnung berücksichtigt.
- Spielt z. B. ein Verein im Jahr 52 Listen, von denen nur die 30 besten gewertet werden sollen, so gibt man die Zahl 30 unter dem Menüpunkt »Optionen« ein. Alles andere wird vom Computer automatisch erstellt.
- Vereine, bei denen alle Listen gewertet werden, brauchen diesen Punkt natürlich nicht zu berücksichtigen.
- Im folgenden Bild unter »Schl.« wird das schlechteste Ergebnis des Spielers angezeigt, das gerade noch in die Wertung kommt – z. B. nach obigem Beispiel das 30. beste Spiel. So kann immer ersehen werden, welches Ergebnis erzielt werden muß, um sich zu verbessern.
- Beim Ausdruck erscheint natürlich auch der derzeitige Rang des Spielers.
- Sollen nur die 30 besten Listen gewertet werden, so werden natürlich auch nur diese bei der Berechnung der Punkte, des Schnitts usw. berücksichtigt.

- Bei der Tischverteilung wird die letzte gespielte Liste eines Spielers gewertet. Alternativ kann hierzu auch der Jahresstand oder der letzte Spieltag verwendet werden. – Alle Listen werden selbstverständlich nach Punkten sortiert ausgegeben.
- Spielerliste: Die erreichten Punkte und die damit zugehörigen Spieltage eines Spielers werden ausgegeben.
- Grundsätzlich können alle einmal eingegebenen Daten auch noch nach Jahren wieder abgefragt und ausgedruckt werden.

Die in diesem Bericht genannten Leistungsmerkmale können sicherlich nur einen Teil des Programms SKAT V 1.0 beschreiben.

Langjährig gesammelte Daten bei verschiedenen Vereinen, die nach unterschiedlichen Kriterien ihre Listen führten, haben dazu beigetragen, ein ausgereiftes Programm für Skatvereine mit großer Flexibilität zu erstellen.

Die Anwendung des Programms SKAT V 1.0 ist für alle Skatvereine eine angenehme Erleichterung. Stellt auch der kritischste EDV-Anwender noch Zweifel an dieses professionelle Softwareprogramm, so ist die Zeitersparnis bei der Listen- oder Turnierauswertung durch keinen vernünftigen Grund zu ersetzen.

Der Deutsche Skatverband weist darauf hin, daß der Name des Vereins bzw. Käufers von der Softwarefirma in das Programm eingetragen wird und somit auch im Programm sowie auf den Listen ausgegeben wird.

GESAMTLISTE		GESAMTAUSWERTUNG					SKAT V 1.0		
ANZEIGEN DRUCKEN		SPIELERLISTE		TISCHVERTEILUNG			ENDE		
Vorname	Nachname	Nr.	Verl.	Gew.	Best.	Schl.	Schnitt	Punkte	Gesp
ALFRED	TRITZ	116	43	333	1723	727	1148.3	34448	31
BERND	GROSCHE	103	55	322	1642	544	1071.8	32154	33
DIETER	LEIBFRIED	110	59	311	1731	297	1077.8	31257	29
HANS	JUNGWIRTH	104	39	269	1770	534	1072.9	31113	29
DOMINIQUE	PERREAU	113	48	285	1581	486	1019.7	30592	32
HANS	OLBRICH	101	44	272	1474	513	935.5	28064	33
WERNER	HACK	121	74	318	1570	32	1021.9	27591	27
ROLAND	BECHTHOLD	106	87	328	1803	1	1100.6	26415	24
KURT	FRANK	107	46	265	1622	486	1051.3	26282	25
ARTUR	TUERK	111	41	249	1735	345	927.1	25959	28
SIEGFRIED	ENTENMEIER	119	26	241	1740	520	1026.6	25666	25
TONI	HEISTER	120	61	266	1674	136	1041.8	23962	23
HARTMUT	MADER	129	56	251	1739	248	1083.7	23841	22
FRANK	HINSCH	115	62	211	1786	121	810.0	17820	22

Blättern nach unten mit "+"

ABBRUCH mit ESC-Taste

Programm SKAT V 1.0

Anzeige

Voraussetzungen für das Programm

SKAT V 1.0:

- Personalcomputer XT oder AT (z. B. 8088, 80 x 86, 80 x 87, 80286–80486).
- Eine Festplatte, ein Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll oder 5,25 Zoll.
- DOS 3.3 oder höher (z. B. MS-DOS 3.3 bis 5.0 oder DR-DOS).
- Monochrom- oder Farbbildschirm.

Der Versand erfolgt per Nachnahme oder Vorauszahlung durch Euroscheck.

Preis für SKAT V 1.0: 250,- DM, 1760,- ÖS, 225,- SF, zuzüglich Nachnahme.

Der DSKV beauftragte die Firma Thomas Acker mit dem Vertrieb und der Auslieferung der Programme.

Bestellungen bei:

**Firma Thomas Acker,
Sigmaringer Straße 1,
7487 Gammertingen.**

Bestellannahme:

Telefon (075 74) 38 62 – Fax (075 74) 14 72



Der Skatfreund, November 1992, 37. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 100 969, 4800 Bielefeld 1, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

Deutschland-Pokal '92 ein Ärgernis für Damen

Trotz Ausschreibung einer Einzelwertung für Damen beim Deutschland-Pokal 1992 in Ludwigshafen, wie sie auch die Richtlinien zu dieser Veranstaltung in der Fassung vom 8. Oktober 1988 vorsehen, wurde bei der Preisverteilung verkündet: »Die Damen werden auf Wunsch eingereicht.«

Wer hat diesen Wunsch geäußert? Ich als Damenreferentin wurde nicht gefragt. Keine der anwesenden Damen hatte diesen Wunsch vorgebracht. Ihre Empörung war daher berechtigt. Zwischen der Preisverteilung wurde dann so nebenbei der Wanderpokal der besten Dame überreicht. Es ist nur zu verständlich, daß sie diesen nicht entgegennehmen wollte.

Wenn in der Ausschreibung eine Damen-Einzelwertung genannt ist, muß sie auch durchgeführt werden.

Hier möchte ich nun meinen Vorschlag zur Diskussion stellen. Bei Turnieren mit Herren werden die Damen **grundsätzlich** den Herren gleichgestellt. Der Veranstalter schreibt einen Ehrenpreis für die Damen aus. Die Damen werden in die Herrenwertung eingeordnet. Um einen Anreiz für Damenmannschaften zu schaffen, könnte man bei Großveranstaltungen eine extra Damenmannschaftswertung vornehmen.

Wir spielen in jedem Jahr den Deutschen Damenpokal aus. Fast jeder Landesverband bietet ein eigenes Damen-Pokalturnier an. Hier können auch Anfängerinnen Preise gewinnen.

Teilt mir bitte Eure Meinung über diesen Vorschlag mit.

Eure Damenreferentin
Siegrid van Elsbergen



Seht, Herr Maier ist ein flotter weitgereister Globetrotter. Denn er liegt als Abonnent uns'res Blattes voll im Trend!



NOVEMBER 1992

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23/30	24	25	26	27	28	29

Aus dem Inhalt:

Reiseangebote

DEM 1992

Das Deutsche Skatgericht

Bundesliga-Service

Deutscher Städte-Pokal

Essen –
die neue Verbandsgruppe

Blinden-Skat in Hagen

Auflösung der Skataufgabe
Nr. 348

Skat News

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Thomas Acker

Deutsche Skateinzelmeister '92:

**Claudia Knappe (Gebhardshagen) –
Alexander Gester (Dreieich) –
Horst Finzel (Altenburg) und
Johann Behrendt (München)**

Mülheim, die sympathische Stadt an der Ruhr, war am 26. und 27. September Austragungsort der Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1992. Die Ausrichtung dieses Championats hatte das DSKV-Präsidium der Verbandsgruppe 41 aus Anlaß ihres 30jährigen Bestehens übertragen. Sie bot ihren Gästen aus allen deutschen Landen eine aufs i-Tüpfelchen abgestimmte Organisation. Das Dankeschön an die einsatzfreudigen Damen und Herren der Mülheimer Skatgemeinschaft – ein Zusammenschluß der Mülheimer Skatvereine innerhalb der Verbandsgruppe Duisburg –, das bereits während der Veranstaltung unter dem Beifall der Meisterschaftsteilnehmer ausgesprochen wurde, darf hier wiederholt werden. Als Meister seines Fachs in diesem Bereich erwies sich Skatfreund Hans-Günter Kraus, der alle Fäden in der Hand hatte und sie gekonnt zog.

Während bei einem Vorturnier im Hotel Handelshof noch einmal so etwas wie ein »Abschlußtraining« durchgeführt wurde, fanden sich die Mitglieder des DSKV-Präsidiums nach dem Empfang einer DSKV-Delegation durch die Stadt Mülheim im Schloß Broich zu einer Sitzung im gegenüberliegenden Hotel zusammen.

